

Auslandssemester an der Macau University of Science and Technology (MUST) in Macau im WiSe 18/19

Vorbereitung

Die Suche nach einer Gastuniversität sollte bereits rund ein Jahr vor dem eigentlichen Aufenthalt vollzogen werden. Hierbei sind insbesondere Erfahrungsberichte und persönliche Gespräche mit vorherigen Austauschstudenten von Vorteil. Ein wichtiger Punkt, der in jedem Fall bedacht werden sollte ist, ob die gewünschte Gastuniversität auch ausreichend englischsprachige Kurse für den jeweiligen Schwerpunkt anbietet. Meist geben dafür die jeweiligen Webseiten der Universitäten Auskunft, so auch auf der der MUST. Wenn man die gewünschte Übersicht für das Kursangebot der MUST gefunden hat, sind hier sehr ausführliche Kursbeschreibungen zu finden, so dass man einen guten Eindruck über den Lernstoff erhält. Bedacht werden sollte jedoch, dass nicht alle Kurse auch tatsächlich angeboten werden. Nach der Zusage beider Universitäten übernehmen Arkubi und Christina aus dem International Office der MUST die Kommunikation und schicke alle benötigten und auszufüllenden Formulare, klären die Zimmervergabe im Studentenwohnheim und stellen das Kursangebot zur Verfügung. Nachdem ihr die Kursliste erhalten habt, ist es wichtig, das Learning Agreement anzupassen und dieses von Frau Hartstock sowie dem International Office in Macau bestätigen zu lassen. Diese Endphase der Vorbereitung nach der finalen Zusage kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Formalitäten im Gastland

Die Einreise nach Macau lässt sich problemlos vollziehen, da man bei der Ankunft ein dreimonatiges Touristenvisum ausgestellt bekommt. Dieses lässt sich bei einer Behörde zu einem Studentenvisum verlängern. Dieses wiederum wird benötigt, wenn man ein Visum für Mainland China beantragen möchte. Hier müsst ihr euch zeitig mit dem International Office in Verbindung setzen, mit dem in der Folge auch das weitere Prozedere besprochen werden kann.

Über sämtliche Aktivitäten und Dokumente, die möglicherweise eingereicht werden müssen, werdet ihr stets von Arkubi oder Christian per Mail informiert. Auch die euch zur Seite gestellten Studybuddies informieren die Studierenden via WhatsApp oder WeChat (der bekanntesten chinesischen Kommunikations-App) ständig über sämtliche wichtige Dinge, die den Universitätsalltag betreffen.

Im Vorfeld habe ich mich bewusst für zwei Kreditkarten entschieden, eine über meine Heimbank (in diesem Fall die Sparkasse) sowie eine über ein neu eröffnetes DKB-Konto. Damit lässt sich kostenlos an vielen Geldautomaten Geld abheben, eine weitere Kreditkarte zur Sicherheit, beispielsweise wenn das eigene Limit erreicht ist, schadet darüber hinaus auch nicht.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Der Campus der MUST liegt in direkter Nähe zum Strip, auf dem die großen Casinos angesiedelt sind. Zehn Gehminuten entfernt befindet sich zudem der Flughafen der Stadt, von dem aus viele Destinationen Asiens günstig angefliegen werden. Insbesondere Air Asia operiert hier mit sehr günstigen Flügen nach Thailand und Malaysia. Weitere 10 Gehminuten weiter befindet sich das Taipa Ferry Terminal, von dem aus die Fähre Richtung Hongkong ablegt. Eine Fahrt kostet rund 20 Euro. Eine weitere, deutlich preiswertere Variante in die angrenzende Millionenmetropole zu gelange, stellt die neue Busverbindung dar. Die über 50 Kilometer lange Brücke verbindet Macau, Hongkong und die chinesische Grenzstadt Zhuhai. Vom Taipa Ferry Terminal operiert ein kostenloser Shuttlebus zum Busterminal von Macau. Die rund 30-minütige Fahrt nach Hongkong ist mit umgerechnet 7 Euro deutlich günstiger, ist insgesamt aber etwas zeitintensiver.

Auf dem Campus ist die alltägliche Versorgung sowohl werktags, als auch an Wochenenden gesichert. Denn neben einer Vielzahl von Wohnheimen sind auf dem Campus auch eine Bibliothek und mehrere Verpflegungsmöglichkeiten angesiedelt. Neben einer Mensa, die günstigste Variante, gibt es zudem ein Studentenrestaurant namens Leasure, sowie ein Bistro des gehobenen Restaurants „Seasons“, das auch westliche Speisen anbietet. Darüber hinaus gibt es mit einem 7Eleven und einem Circle K gleich zwei Kioske, dazu ist auch ein Kaffeeshop auf dem Campus angesiedelt. Während meiner Zeit vor Ort war zudem ein weiteres Restaurant, das sich im großen

Vorlesungsgebäude befindet, in der Bauzeit. Auch ein McDonalds soll sich in naher Zukunft auf dem Campus der MUST ansiedeln. Die Preisspanne für ein Gericht auf dem Campus reicht von rund 3 Euro (Mensa) bis hin zu 7-8 Euro (Seasons).

Je nach Linie erreicht ihr innerhalb von 5-10 Busminuten Taipa. Zur Nutzung der Busse empfehle ich die Anschaffung des Macaupasses, der einmalig 30 MOP kostet, worin 100 MOP Guthaben enthalten sind. Dieser erspart das Suchen nach Münzen, vergünstigt die Busfahrten und kann zudem für Einkäufe im Supermarkt oder das Drucken in der Bibliothek genutzt werden. Um nach Macau Island, das dem Mainland angebunden ist, zu gelangen, könnt ihr zudem die kostenlosen Shuttlebusse vom CoD (ca. 20 Minuten) nutzen. Generell lassen sich mit den Shuttlebussen der anliegenden Casinos viele Ziele in Macau kostenlos erreichen.

Der Campus und die Angebote in der Universität, sind sportlich zu betätigen, sind absolut gegeben. Es gibt viele Basketballcourts, die von den einheimischen Studenten gerne genutzt werden. Fußballinteressierte können sich auch an die universitätseigene Fußballmannschaft wenden. Als Austauschstudent ist man durchaus gerne gesehen, vor allem, wenn man eine gewisse fußballerische Kompetenz vorweisen kann. Während meines Aufenthalts wurde zudem das Leichtathletik- und Fußballstadion renoviert, weshalb mit einem ausgebauten Sportangebot in Zukunft geplant werden kann.

Besonders viele Attraktionen hat Macau nicht zu bieten, da die Stadt sehr auf den Glücksspieltourismus fixiert ist. Dies bietet allerdings die Möglichkeit sehr viele Ecken Macaus kennen zu lernen, was euch zu einem wahren Experten der Stadt macht (sehr nützlich, wenn ihr Besuch erhaltet). Zudem ist es schon ein besonderes Gefühl direkt neben den größten Casinos der Welt zu studieren, sein tägliches Leben zu führen und durch die luxuriösen Gebäude zu spazieren als wäre es für euch tagtäglich (was es tatsächlich auch irgendwann ist). Mir persönlich hat die Größe der Stadt sehr gut gefallen, anders als andere Riesenmetropolen in Asien ist Macau hinsichtlich seiner Größe überschaubar. Zudem gefielen mir die portugiesischen Einflüsse, die überall noch zu erkennen sind, sei es im anliegenden Taipa oder auf Macau Island.

Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende

Ein paar Wochen vor Vorlesungsbeginn bekommt ihr von Christina aus dem International Office eine Kursliste mit den tatsächlich auf Englisch angebotenen Kursen zugeschickt. Für mich stellte die Kursauswahl mit dem Schwerpunkt Marketing keine große Herausforderung dar, wenngleich ihr euch darauf einstellen müsst, sofern ihr im Master studiert, auch mit Bachelorkursen vorlieb zu nehmen. Zu beachten ist jedoch, dass das Englisch der meisten Studenten sehr schlecht ist, so dass viele Dozenten immer wieder auf Chinesisch wechseln und den gleichen Sachverhalt nochmals darlegen. In den ersten zwei Wochen kann man sich ganz unverbindlich in alle Kurse setzen und sich diese einmal anschauen und gegebenenfalls nach Rücksprache mit Frau Hartstock nochmal wechseln. Das chinesische Universitätssystem ist sehr verschult: die Vorlesungen werden in Klassengröße von 30-40 Studenten abgehalten, zur endgültigen Note zählen Anwesenheit, Beteiligung, Tests, Hausaufgaben, Präsentationen, teilweise mid-terms und final exams. Die endgültigen Klausuren haben also nicht die gleiche Gewichtung wie es oftmals an der Universität Bremen der Fall ist. Für die Masterklausuren erfährt man seine Prüfungstermine erst nach dem alle Bachelorklausurtermine fixiert sind, was für mich hieß, dass ich erst drei Wochen vor der ersten Prüfung meine Klausurtermine erhalten habe. Die allgemeine Prüfungszeit von drei Wochen wird jedoch im Vorfeld bekannt gegeben und ändert sich nicht.

Unterkunft

Um die Wohnungssuche müsst ihr euch nicht kümmern, da den Austauschstudenten alle auf dem Campus in einem eigenen Trakt nur für die Exchange Students untergebracht sind. Dieses Wohnheim (das L-Building) kann sich definitiv sehen lassen. Normalerweise habt ihr die Wahl zwischen 1er und 2er Zimmern, da wird drei männliche Studenten aus Bremen waren in diesem Jahr, hat uns die Uni das Angebot unterbreitet, zu dritt ein Zimmer zu beziehen und entsprechend weniger Miete für den Zeitraum zu zahlen. So konnten wir pro Person umgerechnet rund 120 Euro im Monat sparen. Demnach beliefen sich die Kosten für das Zimmer, das direkt „in eins“ für das ganze Auslandssemester im Voraus bezahlt werden muss, bei umgerechnet rund 230 Euro pro Monat. In den Kosten für das Zimmer ist eine Kautions von rund 250 Euro mit einbegriffen, die ihr vor der Abreise wiederbekommt. Das Zimmer war entsprechend ausgestattet mit drei Betten und drei Schreibtischen, im Eingangsbereich zudem mit drei Schränken. Sämtliche Betten und Schreibtische

waren komplett neu, entsprechend zufrieden waren wir mit der Wohnsituation. Auf jedem Flug gibt es zudem einen Waschraum mit zwei Waschmaschinen sowie einem Trockner, sowie eine Küche. Da die Chinesen an sich eher selten selbst den Kochlöffel schwingen, ist die Küche eher dürftig ausgestattet. Lediglich zwei Mikrowellen und Kühlschränke sind vorhanden. Wir Austauschstudenten haben uns zu Beginn des Semesters dazu entschieden, Kochplatten zu kaufen, sodass auch gekocht werden kann im Wohnheim. Für andere Utensilien, z.B. Geschirr ist wiederum jeder selbst verantwortlich. Für die Nutzung der Waschmaschine bekommt ihr bei der Immatrikulation eine Karte mit Guthaben, mit der dann der Waschgang sowie das anschließende Bei der Immatrikulation bekommt ihr hierfür eine Karte mit Guthaben, mit der dann der Waschgang sowie das anschließende Trocknen bezahlt werden kann. Waschpulver wird allerdings nicht zur Verfügung gestellt. Neben der Waschkarte ist auch euer Studentenausweis von Bedeutung, die als Zimmerschlüssel fungiert.

Sonstiges

Macau bietet viele Möglichkeiten zu besonderen Erlebnissen. In den Casinos lassen sich viele Shows besuchen, die allerdings preislich doch im oberen Bereich liegen. Auch Bungee-Jumping vom Macau Tower ist möglich, sodass man durchaus Action erleben kann in Macau, wenn man das nötige Kleingeld mitbringt. Ansonsten hat Macau den großen Vorteil, in Asien sehr zentral gelegen zu sein. Nicht nur, dass man lediglich ein bis zwei Stunden in Hongkong sein kann, auch sonst lassen sich viele Ziele in Asien schnell und günstig erreichen. Hier ist auch die Nähe zum Flughafen in Macau ein großer Vorteil, der – wie bereits oben beschrieben – nur wenige Gehminuten vom MUST Campus entfernt ist. Ich persönlich konnte dank günstiger Terminlage meiner Kurse einige Destinationen in Asien anfliegen, die meist günstig und schnell erreichbar waren. Während meiner Zeit habe ich Korea, Peking, Shanghai sowie zwei Mal Thailand besucht. Für das Mainland China benötigt man ein Visum, welches beantragt werden muss. Grenzstädte wie Zhuhai und Shenzhen ermöglichen jedoch, ein Visum an der Grenze zu bekommen.

Besonders angetan hat es den örtlichen Studierenden der Club Cubic, der im angrenzenden Casinohotel City of Dreams gelegen ist. Denn hier hatte man die Möglichkeit jeden Donnerstag freien Eintritt und kostenlose Getränke die ganze Nacht zu erhalten. Im Laufe der Zeit haben wir herausgefunden, dass das gleiche auch für den Freitag generiert werden kann, sodass die Wochenenden für die feierwütigen Studierenden vor Ort stets gerettet waren. Denn ansonsten sind die Preise in dem luxuriös anmutenden Club durchaus gesalzen, ein regulärer Eintrittspreis liegt zwischen 20 und 25 Euro.

Hilfreich war auch die Unterstützung der Studybuddies, die uns seitens der Universität zur Seite gestellt wurden. Gleich am ersten Tag wurden wir in ein örtliches Dim-Sum-Restaurant mitgenommen, sodass wir gleich zu Beginn mit der örtlichen Esskultur konfrontiert wurden. Auch sonst haben uns „Rock“ und „Star“ (die Chinesen geben sich selbst oft europäisch anmutende Namen), stets geholfen, wenn wir Fragen hatten.

Nach der Rückkehr

Nach der Rückkehr muss man neben dem Verfassen dieses Erfahrungsberichts sich um die Anerkennung der Noten kümmern. Es dauerte rund sechs Wochen nach Ende der Klausurenphase, bis ich die Note erhalten habe. Hierfür hat mir das International Office aus Macau eine Übersicht aller Noten per E-Mail zugeschickt. Damit diese in Bremen tatsächlich anerkannt werden, muss man auf das „offizielle“ Transcript of Records der MUST warten und diesen dann mit dem Learning Agreement beim Prüfungsamt abgeben.

Fazit

Insgesamt betrachtet hat mir das Auslandssemester an der MUST und in Macau selbst sehr gefallen. Neben dem Kennenlernen eines komplett anderen Kulturkreises sowie der Verbesserung meiner Sprachkenntnisse konnte ich Teile meines Schwerpunkts nochmal aus einem anderen Betrachtungspunkt kennen lernen. Zudem mochte ich das Zusammenleben mit den verschiedenen Nationen im Wohnheim. Wir hatten Studierende aus Korea, Frankreich, Spanien und China Mainland vertreten, woraus sich eine richtige Familie entwickelt hat. Macau als Studienort kann ich persönlich ebenfalls sehr empfehlen. Wie oben bereits beschreiben, ist die Stadt jedoch an Sehenswürdigkeiten

limitiert, bietet aus meiner Sicht jedoch einiges an Abwechslung und die Möglichkeit viele neue interessante Orte (auch außerhalb Macaus) zu erkunden. Zudem ist der Kulturschock in Macau nicht allzu groß, da es als ehemalige portugiesische Kolonie doch noch enorm westlich geprägt ist.